

10
15

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Oktober 2015 B 8784 67. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

www.miba.de

Clubjubiläum: 50 Jahre 60er-Jahre

Nebenbahn nach Enzingen



Neuheit: Vierständiger
BTms 55 von Liliput



Horrem in H0: Moderner
Bahnhof von Fallert



Im MIBA-Test:
BR 18.6 von Minitrix



Bahn gibt Gas

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse

märklin H0 Druckgaskesselwagen „Hoyer“

Privatwagen der Firma Hoyer, eingestellt bei der Deutschen Bahn AG (DB AG). Detailliertes Fahrgestell mit durchbrochenem Rahmen. Angesetzte Einzelteile. Epoche VI. Länge über Puffer 18,0 cm. Gleichstromradsatz 4 x 700580. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 47582

€ 37,99



EXKLUSIVE NEUHEIT OKTOBER/NOVEMBER 2015

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verband der Welt. Über 900 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr www.eurotrain.com

Anfang August war die Modellbahnbranche wieder einmal in überregionalen Medien vertreten. Und wie immer, wenn sich die Kollegen der Tagespresse mit der Modellbahn befassen, gab es negative Schlagzeilen zu vermeiden: Der Modellbahnhersteller Fleischmann ist in Insolvenz!

Die Fleischmann GmbH & Co KG ist zusammen mit Roco Teil der Modellbahn Gruppe mit Sitz im österreichischen Bergheim. In den vergangenen Jahren wurden bei Fleischmann auf Initiative der Bergheimer Entscheidungsträger 350 Mitarbeiter abgebaut, was in drei Sozialplänen rund 11 Millionen Euro erforderte. Verblieben sind nach aktuellem Stand in Heilsbronn lediglich 33 Arbeitsplätze.

Diese Mitarbeiter sind zuständig für Konzept und Konstruktion der Fleischmann-Modelle, welche dann im „europäischen Wertschöpfungsverbund“, so der Presstext, gefertigt und vertrieben werden. Sprich: Man hat gut 90 Prozent der Arbeitsplätze in osteuropäische Billiglohnländer verlegt. Das hat die Fertigungskosten deutlich vermindert.

Nicht wegzudiskutieren waren hingegen die betrieblichen Renten von 600 ehemaligen Fleischmann-Mitarbeitern. Ihre Ansprüche richteten sich nach der Übernahme durch Roco nicht etwa an die neu gebildete Gruppe oder deren Holding, sondern nach wie vor an die immer weiter verkleinerte Fleischmann-GmbH. Dass die

verbliebenen 33 Fleischmänner nicht die Pensionslasten von 600 Ehemaligen würden erwirtschaften können, lag von Anfang an im Kalkül des Firmenkonstrukts. Eine Überschuldung musste also eintreten.

Zum Glück sind Betriebsrenten über den Pensions-Sicherungs-Verein PSVaG garantiert. Wie der Sprecher der Modelleisenbahn Gruppe, Wolfram Haböck, mitteilte, hätten Verhandlungen mit dem PSVaG in der Vergangenheit zu keinem Ergebnis geführt.

Ein bisschen pleite ...

Dieses Ergebnis wurde nun zwangsweise herbeigeführt, denn nach dieser Insolvenz muss der PSVaG, der sich übrigens aus Beiträgen aller Firmen, die Betriebsrenten anbieten, finanziert, die Pensionslasten übernehmen. Ob das die feine Art ist, kann man sicherlich so oder so sehen. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist jedenfalls eine große Bürde von der Fleischmann-Bilanz genommen.

Wichtig ist für uns zu wissen, dass die Fleischmann GmbH im operativen Geschäft durchaus wettbewerbsfähig ist. Und dass Geschäftsführer Wolfram Haböck schon wenige Tage nach seiner Pressemitteilung nicht mehr für die Modelleisenbahn Gruppe tätig war, kann Zufall sein, muss aber nicht – meint

Ihr Martin Knaden



Seit genau 50 Jahren widmen sich die Modelleisenbahner der BSW-Gruppe „Modellbahn '65 Stuttgart“ dem Bahnbetrieb der 60er-Jahre. Wir stellen von der großen, stationären Anlage die Nebenstrecke vor. Im ersten Teil geht es von Enzingen nach Lossenheim.

Foto: Martin Knaden

Zur Bildleiste unten: Lang erwartet war der vierstündige Behältertragwagen von Liliput. Stefan Carstens stellt das Vorbild wie auch das Modell vor. Bruno Kaiser hat den neuen Bausatz des modernen Bahnhofs Horrem von Faller zusammengesetzt und gibt Tipps für eine gelungene Montage. Gerhard Peter stellt die neue 18.6 von Minitrix vor.

Fotos: MK, Bruno Kaiser, gp

FALLER 

IM KLEINEN GROSS

Für
Vielseitige

Alles ist möglich



Bahnhof Horrem: Neue Standards bei der Deutschen Bahn und auf Ihrer Anlage! Originalgetreues Modell nach dem Vorbild des »Grünen Bahnhofs« in Kerpen-Horrem. **Neu im Fachhandel erhältlich!**

www.faller.de

 www.facebook.com/faller.de

 www.google.com/+faller

MODELLBAHN-ANLAGE

Modellbahn '65 Stuttgart wird fünfzig – Teil 1

Von Enzingen nach Buchwald 8

Ein meisterliches Bühnenbild mit Hafen und Bahn in H0e

Am Anleger 26

Plantagendiorama in IIk

Apfelbahn 46

Die Fuhlendorfer Kleinbahn in 1:45

Urlaubstraum im Hobbyraum 66

VORBILD + MODELL

Der BTms 55 und sein Liliput-Modell in H0

Ein Wagen mit vier Kisten 16

Neue ČSD-Kesselwagen von Tillig

Brauchen wir die? 38

ÖBB-Baureihen 4061, 1046 und 1146

Variante reiche Umbau-Ellok 78

NEUHEIT

Der Bahnhof Horrem von Faller in H0

Grüner Bahnhof – ganz modern! 20

MODELLBAHN-PRAXIS

Erfahrungen bei der Gewässergestaltung – Teil 1

Wege zum Teich 42

Ein Bahndamm mit zwei Gesichtern (2)

Auf der grünen Seite der Gleise 50

Grüße aus Bad Driburg

Die Ü nach Herste 56

Preußische Schranken als Funktionsmodell in H0

Auf und nieder ... 60

Büasers Bäume – filigrane Nadelgewächse in 1:160

Feine Fichten 72

MODELLBAU-WETTBEWERB

Basics für ein Bühnenstück in mehreren Akten:

Bühne mit Kulisse 33

AUSSTELLUNG

Messe Friedrichshafen: 30.10 bis 1.11.2015

Bahnen am Bodensee 41

MIBA-TEST

Neubekesselt: BR 18.6 von Minitrix in N

Modernisiert 80

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Bücher 84

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 86

Neuheiten 90

Kleinanzeigen 94

Vorschau · Impressum 106



26 Wolf Stöber dürfte vielen MIBA-Lesern nicht zuletzt durch seine zahlreichen, exzellent gestalteten Dioramen kein Unbekannter sein. Sein aktuellstes Werk dreht sich rund um die Jansensche Fischfabrik. Foto: Gerhard Peter

72 Die immer filigranere Detaillierung macht auch vor kleinen Baugrößen nicht Halt. Jürgen Büser zeigt, wie auch ohne Zauberkünste naturgetreue Nadelbäume im Maßstab 1:160 entstehen. Foto: Jürgen Büser

50 Im zweiten Teil über den Bau eines Bahndamms widmet sich Bruno Kaiser dessen grüner Seite, in der ein kleiner Durchlass integriert ist. Foto: Bruno Kaiser



60 Bereits bei der Vorstellung von Thorsten Pfeiffers Epoche-I-Hafenanlage in MIBA 10 und 11/2014 war klar, in dieser Anlage steckt Leben. Nun stellt Thorsten Pfeiffer den Ablauf seiner Schrankenanlage und natürlich die dahinter stehende Technik – inklusive kurbelndem Schrankenwärter – vor. Foto: Thorsten Pfeiffer





78 Triebwagen oder Lok? Die ÖBB-Reihe 4061 respektive 1046 war beides! Während Manfred Peter die Genesis dieser vielgestaltigen Baureihe nachzeichnet, stellt David Häfner das neue Rivarossi-Modell vor. Foto: David Häfner



42 Materialien zur Wassergestaltung gibt es derweil viele, doch welches eignet sich für die eigenen Ansprüche am besten? Torsten Nitz ging im Selbstversuch dieser Frage nach, nicht ohne den Blick auf den Seeboden und das Schilf zu vergessen. Foto: Torsten Nitz

66 Urlaubserinnerungen helfen dem einen oder anderen durch das ganze (Berufs-) Jahr. Umso schöner, wenn sich diese Erinnerungen dauerhaft konservieren lassen, z.B. in einer Modellbahn-Anlage. Manfred Schuh hat sich diesen Traum erfüllt und eine Oe-Anlage frei nach seinen Urlaubseindrücken irgendwo an der Ostsee gebaut. Foto: Bruno Kaiser

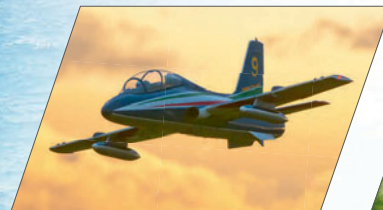


Faszination Modellbau

Internationale Messe für
Modellbahnen und Modellbau

30. Okt. – 1. Nov. 2015

**MESSE
FRIEDRICHSHAFEN**



Die „All-in-One“-Messe für den Modellbauer.
Das Geheimnis ihres Erfolgs liegt in ihrer Vielseitigkeit.

Öffnungszeiten:
Fr. und Sa. 9.00–18.00 Uhr, So. 9.00–17.00 Uhr

www.faszination-modellbau.de

VERANSTALTER: MESSE SINSHEIM
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER

Messe Sinsheim GmbH
Neulandstraße 27 · D-74889 Sinsheim
T +49 (0)7261 689-0 · F +49 (0)7261 689-220
modellbau@messe-sinsheim.de · www.messe-sinsheim.de



Hiermit planen sie richtig



Vom Gleisoval mit Potential zur raumfüllenden Segmentanlage: Für die neue MIBA-Planungshilfe haben Ingrid und Manfred Peter zahlreiche modellbahntaugliche Anlagenpläne in jeweils zwei oder mehr Ausführungen erstellt, die sich zumeist an konkreten Vorbildern orientieren, gelegentlich aber auch der Fantasie der Autoren entstammen, auf jeden Fall aber vorbildgerecht sind.

116 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit 36 Anlagenplänen, mehr als 80 Zeichnungen und Skizzen sowie über 85 Fotos

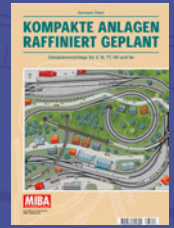
Best.-Nr. 15087613 | € 15,-



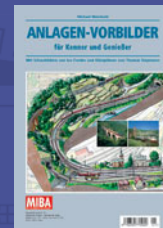
Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 081 41/5 34 81 -0, Fax 081 41/5 34 81 -100, E-Mail bestellung@miba.de



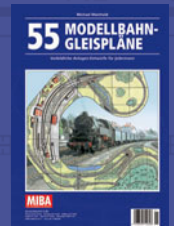
Rolf Knipper
Anlagen planen mit Rolf Knipper
Best-Nr. 15087601
84 Seiten · € 10,-



Hermann Peter
Kompakte Anlagen raffiniert geplant
Best-Nr. 15087602
100 Seiten · € 12,80



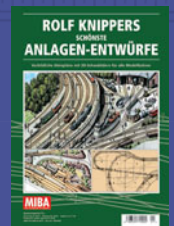
Michael Meinhold
Anlagen-Vorbilder
Best-Nr. 15087604
116 Seiten · € 15,-



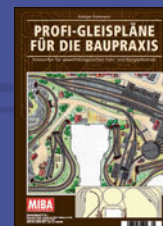
Michael Meinhold
55 Modellbahn-Gleispläne
Best-Nr. 15087606
100 Seiten · € 12,80



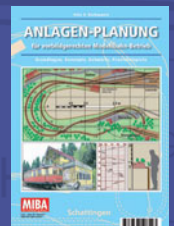
F. Rittig/G. Peter
Endbahnhöfe planen + bauen
Best-Nr. 15087607
116 Seiten · € 15,-



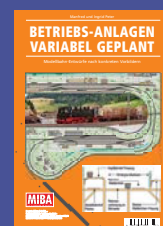
Rolf Knippers
schönste Anlagen-Entwürfe
Best-Nr. 15087608
116 Seiten · € 15,-



Rüdiger Eschmann
Profi-Gleispläne für die Baupraxis
Best-Nr. 15087609
116 Seiten · € 15,-



Otto O. Kurbjuweit
Anlagen-Planung
Best-Nr. 15087611
132 Seiten · € 15,-



M. und I. Peter
Betriebsanlagen variabel geplant
Best-Nr. 15087610
116 Seiten · € 15,-



Herbert Fackeldey
Minimax-Anlagen
Best-Nr. 15087612
100 Seiten · € 12,80



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Brawas Oppeln MIBA 8/2015

Fugenbreite = Kostenfrage

Nachdem ich einige private Anfragen bezüglich des Artikels bekommen habe und im www viel fundierte Unwissenheit zum Thema publiziert worden ist, doch noch eine etwas ausführlichere Antwort. Jede (!) Fertigung, dazu gehört auch der Formenbau, ist mit Toleranzen behaftet. Je geringer diese Toleranzen ausfallen dürfen, desto sorgfältiger muss gearbeitet werden bzw., wenn sich allein dadurch die Toleranzen nicht verringern lassen, umso größer ist der Ausschuss. Sorgfalt bei der Arbeit fließt als Zeitfaktor in die Kalkulation ebenso mit ein wie ein möglicher Ausschuss-Anteil.

Für Fugen von Modellgüterwagen ein paar fiktive Zahlen: Bei einer Fugenbreite von 0,25 mm entsprechen Maßabweichungen von $\pm 0,05$ mm einer Toleranz von 20 % beim Erodieren der Form. Wollte man bei einer Fuge mit 0,15 mm Breite die gleiche Toleranz zulassen, müsste mit einer Genauigkeit von $\pm 0,03$ mm gearbeitet werden. Ein weiterer Faktor ist, dass so feine Grate in der Form viel leichter mechanisch beschädigt werden können.

Behauptungen wie „Fugenbreite ist definitiv weder ein technisches noch ein Kostenproblem“ oder „Fugenbreite hat rein gar nix mit Formkosten zu tun“ halte ich vor diesem Hintergrund für „etwas zu kurz gedacht“.

Stefan Carstens (E-Mail)

Sommerrätsel MIBA 8/2015

Rauchwaren ...

„Limburger Zigarren“ als „elektrische Rauchwaren“ zu bezeichnen, ist ja kaum zu überbieten, denn Rauchwaren sind aus Fellen von Pelztieren hergestellte Kleidungsstücke, die durchaus auch heute noch überwiegend von Damen begehrt werden.

Wenn überhaupt sind „Limburger Zigarren“ „elektrische Tabakwaren“, denn Tabakwaren ist die einzig korrekte Bezeichnung für alles, was Raucher (m+w) heutzutage nicht mehr in Zügen, Bahnhöfen und Kneipen genießen dürfen, wohingegen die Nutzung von Rauchwaren in solchen Umgebungen jederzeit statthaft ist.

Ansonsten ist das Sommerrätsel zum Teil wieder recht knifflig, vor allem für einen Rätsellöser, dem weder Internet noch Google oder Wikipedia zur Verfügung stehen und der nur mit ein paar Büchern und Landkarten beim Suchen

schier verzweifeln kann. Das gilt insbesondere bei Bild 21, bei dem die Hinweise angesichts der zur Verfügung stehenden Quellen sehr mager sind.

Bleibt der Wunsch, Ihr möget in Zukunft den Begriff Tabakwaren respektive Rauchwaren jeweils richtig anwenden. *Joachim Kraus (Würzburg)*
Anmerkung der Red.: Im traditionellen Wortsinne ist Herrn Kraus uneingeschränkt zuzustimmen, allerdings umfasst die Semantik des Begriffs laut Duden seit einiger Zeit das Synonym Tabakwaren. Wir bitten daher um Nachsicht und wünschen auch in Zukunft viel Spaß beim Rätseln.

Sommerrätsel MIBA 9/2015

Schweißtreibend

Auch Teil 3 des Sommerrätsels hatte für meinen Geschmack wieder die richtige Mischung. Die Antwort zu Bild 41 (Münster/Westf.?) hat aber „Schweiß“ gekostet. Denn Unistädte mit sieben Buchstaben gibt es einige in Deutschland, und diese mussten ja nicht unbedingt in der alten Bundesrepublik liegen ... Den vorletzten Bahnhof von Münster zu finden war dann eher ein Glückstreffer. Bleibt natürlich noch die Bitte, auch 2016 wieder die Rätselsaison zu starten. *Udo Schneider (Hanau)*

MIBA 8/2015

Lesenswert

Obwohl es vorn drauf steht, ist die August-Ausgabe der MIBA natürlich – wie alle anderen auch – kein 08/15-Heft! *Dirk Kaunath (E-Mail)*

Brawa VT 62 MIBA 9/2014

Endgeschwindigkeit

Eigentlich mag ich keine Leserbriefe, doch zum Test des Brawa-VTs muss auch ich meinen Senf dazugeben bzw. loswerden. Geärgert hat mich die mehr als 30 % überhöhte Endgeschwindigkeit, die sich in der Digitalversion sicher durch die CV-Einstellung korrigieren lässt. Das gleiche Problem tritt auch bei anderen Herstellern auf, wenn man in der MIBA die Neuheitenvorstellung verfolgt.

Fahren denn alle außer mir digital? Jedenfalls werde ich mir so ein Gefährt, von wem auch immer, nicht zulegen. Die Hersteller – siehe Insolvenz von Fleischmann – sollten mal etwas weiter als bis zu ihrer Nasenspitze schauen, und an die sicher noch unzähligen (!) Analogfahrer denken. *Rolf Macchi (E-Mail)*

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.



In Enzingen steht der Schienenbus am einzigen Bahnsteig und ist bereit zur Rückfahrt nach Ulmenburg.

Links: Der kleine Korbinian versucht, durch die trüben Scheiben des Lokschuppens etwas Eisenbahntechnik zu erspähen.

Unten: Auf dem Vorplatz des Bahnhofs Enzingen geht es recht beschaulich zu. Die Straßenkonkurrenz steht als Postbus aber schon in den Startlöchern.



Keine

Blumenkinder – wie man Mitte der 60er-Jahre meinen könnte –, sondern ein Blumenhändler hat sein Verkaufsmobil auf dem Bahnhofsvorplatz aufgestellt. Das VW-Bus-Modell ist liebevoll umgebaut worden.

Modellbahn '65 Stuttgart wird fünfzig – Teil 1

Von Enzingen nach Buchwald

Eine Clubanlage der Epoche III mit typischen Zuggarnituren der 60er-Jahre – das war der Wunsch bei der Gründung dieser BSW-Gruppe. Und diesem Konzept ist man nun schon ein halbes Jahrhundert treu geblieben. Wir porträtieren die bislang fertig gestellten Bahnhöfe Enzingen und Lossenheim.

Die Gründungsversammlung fand am 5. Juli 1965 im Sitzungszimmer 103 der Oberbetriebsleitung Süd statt und umfasste 13 Mitglieder. Wenig später waren viele damalige Bundesbahnmitarbeiter ebenfalls Mitglieder geworden. Nach zäher Diskussion wurde von einer Märklin-Anlage abgesehen und man entschied sich – mit nur einer Stimme Mehrheit! – für das Zweileiter-Gleichstromsystem. Der Clubbeitrag betrug lange Jahre nur 1,- DM monatlich, da auch entsprechende BSW-Zuschüsse flossen. Die Mitgliederzahl entwickelte sich schnell und war bald auf etwa 100 angewachsen.



Damals noch an jedem Bahnhof anzutreffen: Der Güterschuppen, wo Beamte sich gewissenhaft um jede einzelne Kiste Stückgut kümmerten. Auf einem kurzen Stumpfgleis hat der Bahnhofswagen seinen angestammten Platz.

Rechts: Mit vernehmlichem Röhren seiner beiden Motoren rollt der VT 98 am Bahnsteig los. Kurz hinter dem Bahnhofsvorfeld verschwindet er in einem Tunnel. Die Straße führt hingegen über den Berg.



Die alte Anlage lag unter dem Gleis 16 im Hbf Stuttgart. Sie wurde mit ihrer Gleistrassenführung in einer Blitzaktion erstellt und befriedigte schon damals nicht. Die Gleisrampen liefen teilweise wie Rolltreppen nebeneinander auf und nieder. Das Ganze war ein aus mehreren Windungen bestehender zweigleisiger Kreis auf einer Ebene.

Gefahren wurde mit Z-Schaltung (jede Gruppe auf jeden Trafo zuschaltbar) und später mit einem Drucktasten-Stellwerk. In der ersten Ausbaustufe kam recht bald auch eine Oberleitung der Firma Sommerfeldt dazu.

Als erste Triebfahrzeuge wurden eine

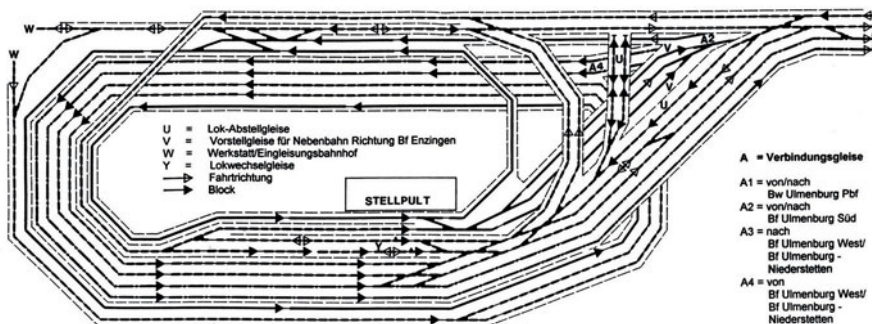
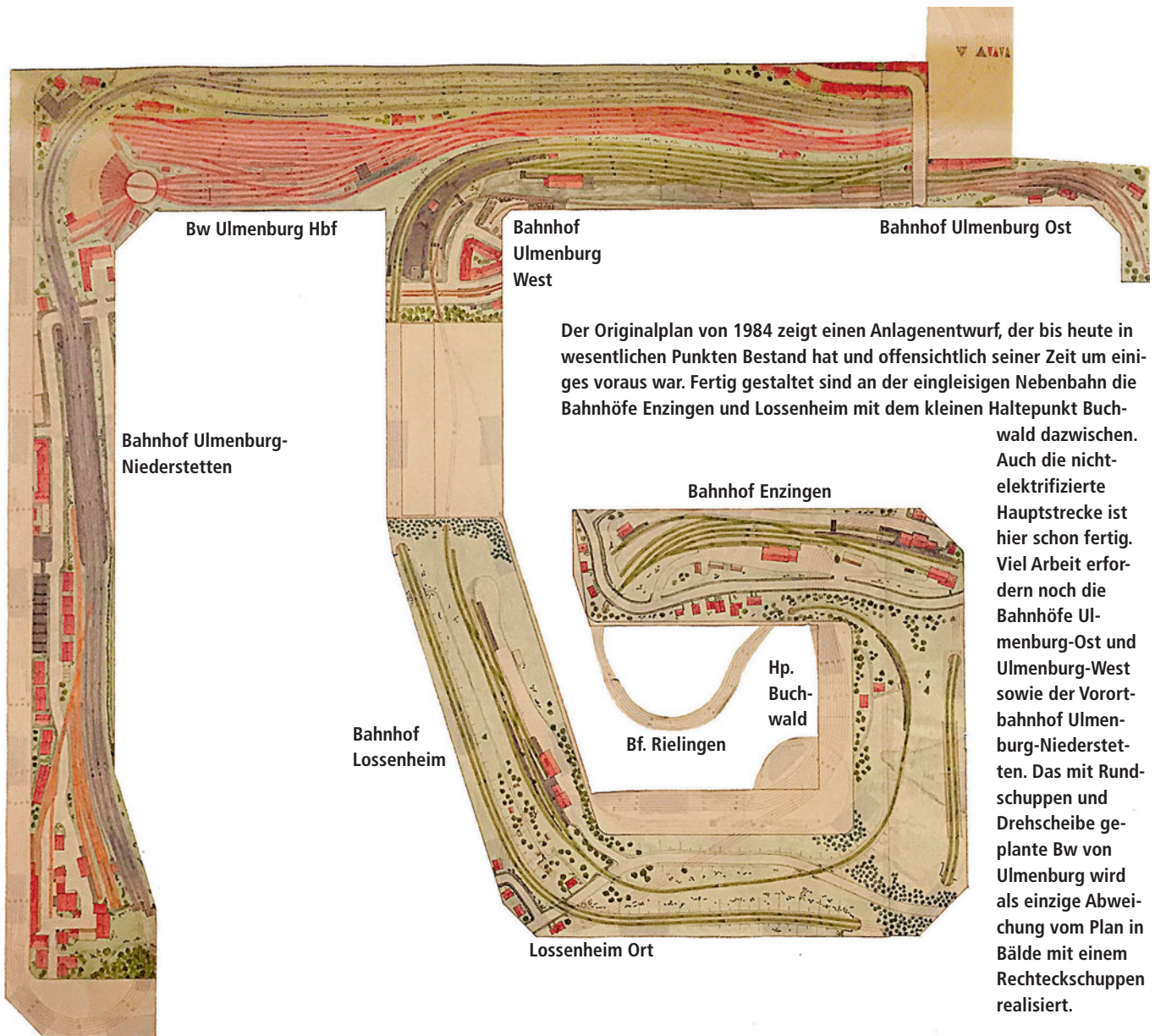
Liliput-P8 (Baureihe 38) und eine Trix-V 100 angeschafft. Die E-Loks erhielten Märklin-Stromabnehmer, damit an der Oberleitung betriebssicher gefahren werden konnte. Der erste Umbau brachte schlankere Kurven, der zweite die Erweiterung um einen Höhenbahnhof. Dabei wurde erstmals nach Plan gebaut.

Die Landschaft bestand anfänglich aus Pappmaschee, später wurde mit Styropor und Drahtpapier gebaut. Als Streumaterial fanden damals noch eingefärbte Sägespäne Verwendung. Die ersten Gleise wurden mit kurzen Fleischmann-Schienen verlegt – mit

den entsprechend engen Radien. Nach dem ersten Umbau war das Übel beseitigt und dank der o.g. Schaltung samt Stellwerk konnten wir einen Betrieb mit acht Zügen abwickeln, der halbautomatisch mittels Reedkontakten geschaltet wurde.

Kronenpassage: Neue Anlage

Im Jahr 1984 stand fest, dass man die Räume in der Ebene -2 der S-Bahn Stuttgart, Station Hauptbahnhof (tief) unter der Kronenpassage beziehen konnte und somit eine neue Anlage gebaut werden würde. Der Entwurf unse-



Der in einem für das Publikum nicht zugänglichen Nebenraum untergebrachte Zugspeicher fungiert als „Hauptbahnhof Ulmenburg“. Oben der schematische Gleisplan und links die konkrete Bauausführung als sehr stabile Schreinerarbeit.

res Mitglieds Rudi Haubrich wurde umgesetzt. Ihm war es gelungen, eine schöne Landschaft ins Modell zu bringen. Die Anlage genügt sowohl den funktionellen als auch modelltechnischen hohen Ansprüchen vollauf und war als öffentliche Vorführanlage konzipiert.

Auffälligstes Merkmal ist der sich in einem Nebenraum befindliche „Hauptbahnhof Ulmenburg“, der es ermöglicht, alle notwendigen Funktionen zu erfüllen: Die Beschickung einer zweigleisigen Hauptstrecke, welche nur von Dampf- bzw. Dieselfahrzeugen befahrbar ist, und einer ebenfalls zweigleisigen elektrifizierten Strecke für die El-loks. Beide Paradestrecken sollen den Zuschauer faszinieren. Weitere Highlights: Eine Nebenbahn, die realitätsnahen Spielbetrieb mit Fahrplan und Rangieren ermöglicht, sich aber ebenso wie die Hauptstrecken vorbildgetreu in die Landschaft fügt, und – last but not least – eine Schmalspurbahn, die an die Nebenbahn anschließt.